

Kommunikation
Tamaryn Abel

Telefon: 02173/ 909-127
Fax: 02173/ 909-408

tamaryn.abel@
sparkasse-langenfeld.de

Medien-Info

12.08.2019

Lichtgewehr für Schützenverein dank PS-Zweckertrag

„Früh übt sich“ – das ist das Credo des Schützenvereins Langenfeld 1834 e.V. Damit der Nachwuchs aber nicht nur den frühzeitigen, sondern auch den sicheren Umgang mit dem Gewehr beim Schießen lernt, hat der Verein eine neue Lichtschießanlage gebaut. Gefördert wurde das Projekt aus dem PS-Zweckertrag der Stadt-Sparkasse Langenfeld.



Dirk Abel, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse Langenfeld (2.v.l.), übergibt das obligatorische rote Päckchen an Carsten Müller, Jugendleiter des Schützenvereins 1834 e.V. (r.).

Fynn Müller ist durch seinen Vater in den Schützenverein Langenfeld 1834 e.V. reingeboren und eng mit dem Verein verbunden. Kein Wunder, dass der 9-Jährige den Wunsch äußerte, ebenfalls schießen zu lernen und damit war er nicht allein. „Immer wieder bekamen wir die Anfrage, ob wir das Schießtraining nicht auch für die unter 12-Jährigen einrichten können“, erzählt sein Vater Carsten Müller, Vorstandsmitglied und Jugendleiter des Vereins. Bisher mussten alle Anfragen dieser Art abgelehnt werden, da das Schießen mit dem normalen Luftgewehr erst ab 12 Jahren erlaubt ist. Theoretisch besteht die Möglichkeit, eine Lichtschießanlage zu bauen, aber eine solche Anschaffung ist für die Langenfelder Schützen allein sehr teuer. Deswegen bewarb sich der Vereinsvorstand für eine Zuwendung aus dem PS-Zweckertrag der Stadt-Sparkasse Langenfeld und das hat auf Anhieb funktioniert. „Wir haben uns sehr über den Zuschuss der Sparkasse gefreut, so konnten wir direkt loslegen und den Umbau zügig durchziehen.“ Jetzt bietet der Verein das Schieß-Training schon ab 6 Jahren an. „Früh übt sich ja bekanntlich“, erzählt Müller. Erlaubt ist das Schießen für diese Altersgruppe aber trotzdem nur mit der Zustimmung der Eltern und unter Aufsicht eines Trainers, der den sogenannten „JuBi“-Schein braucht, um Kinder trainieren zu dürfen. „Das Training gestalte ich dann so, dass es zu Zeiten stattfindet, zu denen niemand sonst die Anlage nutzt.“ So hebt der erfahrene Schütze mögliche Gefahrenquellen direkt aus. Außerdem gestaltete Müller eine Standhilfe, die immer auf dem Boden liegt. „Bei den Kindern achte ich besonders auf die Körperhaltung. Durch das frühe Training schleichen sich dann erst gar keine falschen Gewohnheiten ein.“ Der besondere Clou an der Anlage ist außerdem, dass diese nicht fixiert ist. So hat der Verein die Möglichkeit, den Schießstand für Feste und Aktionen auch draußen aufzubauen. Einmal aufgeladen hält die Batterie des Gewehrs für mehrere Stunden. Nachwuchsschütze Fynn trainiert sehr viel mit dem Lichtgewehr seit es eines gibt. „So konnte ich testen, ob mir dieses Hobby überhaupt Spaß macht“, berichtet er stolz. Und das frühe Training zahlt sich schon aus. Denn der junge Schütze wird demnächst schon an Turnieren in der Langenfelder Umgebung teilnehmen.